

## KONFERENZBERICHTE

### **Jahrestagung des Arbeitskreises „Südasiens“ der Deutschen Gesellschaft für Geographie**

Marburg, 03.-04. Februar 2012

Die Themen der zweiten Jahrestagung des AK Südasiens, die am 03. und 04. Februar 2012 in Marburg stattfand, spiegeln die Ziele des Arbeitskreises wider. Diese sind: der Dialog zwischen Praxis, Wissenschaft und Schule, die gemeinsame Erörterung aktueller Entwicklungen in einer sich rapide wandelnden Region, und die Förderungen eines intra- und interdisziplinären Austauschs.

Die erste thematische Sitzung befasste sich mit den Themen Wasserversorgung und Gesundheit. Zunächst stellte Stefanie Leder ihre Untersuchungsergebnisse zur Gesundheitsversorgung von Kindern in Mumbai vor. Mareike Kroll (Köln) präsentierte anschließend Ergebnisse eines laufenden Forschungsprojekts zu gesundheitlichen Disparitäten in Pune. Daniel Karthe (Magdeburg) und Buren Scharaw (Ilmenau) stellten in ihrem Vortrag die aktuelle Situation der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung in Kolkata vor. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung standen das Monitoring und Management natürlicher Ressourcen. Florian Hogewind (Karlsruhe) sprach über Vegetationsdynamik im Horton Plains National Park in Sri Lanka. Frederike Schwarz (Köln) referierte über die Modellierung zukünftiger Niederschlags- und Temperaturmuster in den indischen Westghats. Paul Wagner (Köln) stellte seine Analyse der Auswirkungen des Landnutzungswandels auf den Wasserhaushalt eines Einzugsgebiets in der Region Pune vor.

Die Sitzung „Urbanisierung – Chancen und Probleme“ begann mit einem Vortrag von Tine Trumpp (Köln) über die Governance des städtischen Kulturerbes in Delhi. Sebastian Fastenrath (Köln) diskutierte basierend auf einer Analyse von Presseberichten Imageeffekte der Commonwealth Games 2010 in Delhi. Alexander Follmann (Köln) thematisierte am Beispiel aktueller Entwicklungen in der Yamuna-Aue (Delhi) Fragen urbaner Umwelt-Governance.

Zum Abschluss des ersten Veranstaltungstags schlug Matthias Stähle (Lindlar) mit einem Bericht über seine Erfahrungen mit der Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kontext indisch-deutscher Schüleraustausche die Brücke in den schulischen Bereich. Es folgte eine lebhafte Diskussion über Chancen und Probleme, in der abschließend festgehalten wurde, dass zukünftig verstärkt Lehrerinnen und Lehrer für den Arbeitskreis gewonnen werden sollen.

Die vierte Sitzung befasste sich mit Naturkatastrophen und Vulnerabilität. Zu Beginn stellte David Hallau (Köln) eine Untersuchung zu unterschiedlicher Risikowahrnehmung von Überschwemmungsereignissen in Mumbai aufgrund der individuellen Wohnsituation vor. Franziska Bembek und Carsten Butsch (beide Köln) thematisierten den Umgang mit Hazards, Risiken, Sozialkatastrophen und Krisen ebenfalls in Mumbai. Gregor Falk und Mehdi Azam (beide Freiburg) stellten eine Untersuchung zu Migrationsströmen in Bangladesch vor, wobei als wesentliche Ursache aktuelle Landnutzungsänderungen (Ausweitung der

Shrimps-Produktion) identifiziert wurden. Matthias Schmidt (Hannover) befasste sich abschließend mit der Verwundbarkeit gegenüber natürlichen Hazards im pakistanischen Karakorum.

Die fünfte Sitzung befasste sich vor allem mit Aspekten der Globalisierung in Südasien. Joseph Strasser (Berlin) zeichnete die Wertschöpfungskette von Leder aus Bangladesch von Dhaka bis Italien nach. Benjamin Klement (Marburg) analysierte die Rolle indischer Niederlassungen von ausländischen Unternehmen in organisatorisch zerlegten Innovationsprozessen. Kai Bollhorn und Martin Franz (beide Marburg) untersuchten das Ausmaß indischer Direktinvestitionen in Deutschland vor dem Hintergrund der deutschen Wirtschaftsförderung in Indien.

In der abschließenden Sitzung zum Thema „Entwicklung und Transformation“ sprach zunächst Frauke Kraas (Köln) über die Entwicklungsdynamik und Pfadabhängigkeiten im Rahmen von Urbanisierungsprozessen im urban fringe Punes. Sonja Raupp und Patrick Sakdapolrak (beide Bonn) thematisierten die Ernährungssicherung in Chennai im Kontext steigender Lebensmittelpreise. Subsistenzwirtschaft und Strategien der Ernährungssicherung im indischen Himalaya wurden von Juliane Dame (Heidelberg) analysiert.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde das Sprecherteam des Arbeitskreises bestätigt und für die Tagung 2013 wurden einige Neuerungen angeregt, die das Ziel der Öffnung des Arbeitskreises unterstützen sollen. Gleichzeitig wurden für die zukünftige Arbeit wichtige Leitlinien festgelegt: 1. die Förderung der Bekanntheit des Arbeitskreises 2. eine aktive Mitgliedergewinnung 3. die interdisziplinäre Öffnung des Arbeitskreises. Letztere spiegelt sich auch in der Wahl des Tagungsortes für die Jahrestagung 2013 wider, die am 25.-26. Januar 2013 am Südasieninstitut in Heidelberg stattfinden und durch Thomas Lennartz organisiert wird.

Carsten Butsch, Daniel Karthe

## Indien NRO-Forum

Katholische Akademie, Aachen, 03. Mai 2012

In Deutschland gibt es viele Nichtregierungsorganisationen (NROen), die sich mit dem Thema Indien beschäftigen. Der Beschäftigung mit Indien geht selbstverständlich auch der akademische Sektor nach. Selten kommt es hierbei jedoch zu einer Handreichung zwischen beiden Bereichen. Während Mitarbeiter und Vertreter von NROen zumeist mit der Beantragung, Durchführung und Abrechnung von Projekten beschäftigt sind, bleibt häufig die aktuelle Situation in einem unübersichtlichen Land wie Indien auf der Strecke. Umso willkommener ist daher die Möglichkeit des Austausches im Rahmen des Indien NRO-Forums, einem nicht-verfassten Verbund von deutschen kirchlichen Werken und NROen wie MISEREOR oder dem Evangelischen Entwicklungsdienst (EED), der Caritas, dem Weltfrauengebetstag, Brot für die Welt, der Dalit Solidarität oder der Indienhilfe Herrsching, der Deutsch-Indischen Zusammenarbeit (DIZ), der Aktion Solidarische Welt (ASW), der Deutschen Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen (DESWOS), um nur einige zu nennen. Den Vertretern der teilnehmenden Organisationen bot sich eine Tour d'horizon durch die indische Gegenwartsproblematik. In jeweils viertel- bis halbstündigen Inputs brachten die Referenten die Teilnehmer mit den jeweiligen von ihnen vorgetragenen Themen auf den aktuellen Stand, wobei kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wurde.

Den Beginn machte der bekannte und in Indien lebende Journalist Rainer Hörig, der das in Indien teilweise sehr kontrovers diskutierte Thema Korruption anriss. In den vergangenen